

11. VI. 1919

**Zur Besserung der Milchversorgung.**

Das Reichsernährungsministerium läßt halbamtlich verlautbaren: Die schlechte Lage unserer Milchversorgung beruht auf dem Mangel an Kraftfuttermitteln und auf einer Verringerung des Milchviehbestandes. Zu Schlachtwägen muß ein so starker Eingriff in den Rindviehbestand erfolgen, daß auch das Milchvieh in verstärktem Maße dabei herangezogen werden muß. Neben diesen gegenwärtig nicht vermeidbaren Schwierigkeiten der Milchversorgung wird diese aber besonders für die größeren Städte zunehmend dadurch verschlechtert, daß nicht das notwendige und mögliche Quantum an Milch von den Kuhhaltern zur Ablieferung gebracht wird. Es muß daher mit allen Mitteln versucht werden, die Erfassungsmöglichkeiten der Milch durch verschärfte Kontrolle, durch Anschluß der Kuhhalter an Volkscerien und andere Maßnahmen zu steigern.

Der Reichsernährungsminister hat aus diesem Grunde angeordnet, daß bei der Aufbringung des Schlachtviehes zunächst auf die Viehbestände derjenigen Kuhhalter zurückgegriffen wird, die nach Angabe des zuständigen Kommunalverbandes ihre Milch nicht ordnungsmäßig abliefern, sondern unerlaubterweise zurückhalten. Die mit der Erfassung der Milch beauftragten Behörden sollen regelmäßig Verzeichnisse derjenigen Kuhhalter ihres Bezirkes aufstellen, die sich als besonders säumig in der Ablieferung von Milch und Milchzeugnissen gezeigt haben. Die mit der Viehaufbringung beauftragten Stellen sollen die in diesen Verzeichnissen aufgeführten Kuhhalter in erster Linie zur Viehabgabe heranziehen. Aus diesem für Schlachtzwecke bestimmten Rindvieh können Milchkühe abge sondert werden, sofern ihr weiteres Halten als Milchvieh lohnend erscheint. Diese Tiere kommen dann noch nicht zur Abschachtung, sondern werden zur weiteren Milchnutzung in geeigneter Weise aufgestellt.

Bei ordnungsmäßiger Durchführung dieser Maßnahmen ist zu hoffen, daß auch die bisher säumigen Kuhhalter ihrer Ablieferungspflicht in höherem Maße genügen werden, während es anderseits durchaus gerechtfertigt erscheint, daß in erster Linie diejenigen Milchkühe zur Abschachtung gelangen, die für die Allgemeinheit am wenigsten leisten.